



Einladung

Ambrosiusfeier 2015

8. Dezember 2015

17:00 Uhr

Pfarrkirche Triesenberg

**anschliessende Feier
im Mehrzwecksaal
Haus St. Theodul**

Liebe Imkerinnen und Imker

Mit dem ersten Schnee und den kalten Wintertagen ist nun auch für unsere Bienen die wohlverdiente Ruhe und Stille eingetreten. Die Bienen sind gut eingefüttert und gegen die Varroa behandelt. Hoffen wir, dass möglichst alle Bienenvölker sich im Frühjahr wieder gut weiterentwickeln.

Allen Imkerinnen und Imkern wünsche ich ebenso ruhige Wintermonate, eine besinnliche Adventszeit, für die bevorstehenden Weihnachtstage ein frohes Fest und beste Wünsche für das kommende Jahr.

Herzlich Willkommen zur Ambrosiusfeier 2015 in Triesenberg. Nutzt die Gelegenheit, es bedeutet Erntedank, Jahresrückblick und gemütliches Beisammensein.

Manfred Biedermann

Dieses Jahr organisiert die Ortsgruppe Triesenberg die Ambrosiusfeier. Anschliessend an den Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Mehrzwecksaal Haus St. Theodul. Herzlichen Dank der Gemeinde Triesenberg für die Gastfreundschaft und die Einladung zum Apéro, aber auch allen Imkerinnen und Imkern vom Bärig für die Vorbereitung und Durchführung dieser Feier.



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan

Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com

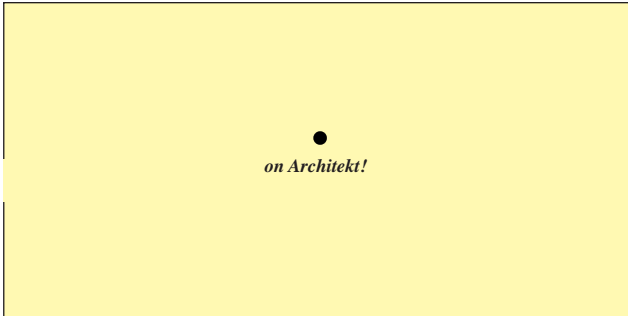


GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst privat
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 /373 13 65
Telefax +423 / 373 68 55



Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Oberalpstrasse 32, 7000 Chur
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch



**SELE
RADSPORT
ESCHEN**

WWW.SELE-RADSPORT.LI

Kirche und Kapellen in Triesenberg



Pfarrkirche St. Josef - erwähnt 1768



Kapelle Masescha - erwähnt 1465



Kapelle Steg - heutige Form seit 1907



Friedenskapelle Malbun - seit 1951



Ambrosiusfeier 2015

Dienstag, 8. Dezember - 17.00 Uhr
Pfarrkirche Triesenberg



*Herzlich willkommen
heissen wir alle
Imkerinnen und Imker
zur Ambrosiusfeier
in Triesenberg*

Liebe Imkerinnen und Imker

Als Gemeindevorsteher freut es mich sehr, dass die Ambrosiusfeier dieses Jahr in Triesenberg stattfindet. Der Haltung, Pflege, Vermehrung und Züchtung von Honigbienen kommt eine grosse Bedeutung zu. Denn Studien zeigen: "Sterben die Bienen aus, sterben auch wir Menschen". Ihr leistet mit eurer Arbeit somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Natur und Umwelt, so wie wir sie kennen und lieben. Jetzt im Winter fliegen die Honigbienen nicht aus und dennoch gibt es rund um den Stock für den Imker einiges zu tun. So steht die Winterfütterung an und auch die Bekämpfung von Schädlingen, wie beispielweise der Varroamilbe. Dies erfordert euren Einsatz.

Die Imkerei ist aber in der kalten Jahreszeit nicht ganz so arbeitsintensiv und so findet ihr Zeit, die Ambrosiusfeier durchzuführen. Sie ist der Jahresabschluss für euch Imker. Ihr trefft euch in der Kirche um dem heiligen Ambrosius, dem Schutzpatron der Imker, zu danken und natürlich kommt anschliessend auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Ich hoffe, ihr verbringt ein paar schöne und gesellige Stunden bei uns in Triesenberg. Geniesst den Ausblick auf das Rheintal.

Abschliessend möchte ich euch und euren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und dann ein gutes Bienenjahr 2016 wünschen.

*Christoph Beck
Vorsteher*



Honigspende

Wir sammeln dieses Jahr Honig für das Haus St. Theodul in Triesenberg und freuen uns, wenn viele Imker und Imkerinnen eine Honigspende bei der Ambrosiusfeier als Erntedank in die Kirche mitbringen.



Das Männerquartett Vocalis wird den Gottesdienst gesanglich gestalten und beim gemütlichen Teil im Mehrzwecksaal im Haus St. Theodul einige Vorträge zum Besten geben.



IMYB 2015

International Meeting of Young Beekeepers

Internationales Jungimkertreffen in Banska Bystrica (SK)



Manfred Biedermann ist wieder auf mich zugekommen und hat mich gefragt, ob ich Interesse hätte an der IMYB teilzunehmen. Ich habe mich riesig darüber gefreut und sofort zugesagt. Leider waren wir dieses Jahr nur zwei Jungimker aus Liechtenstein. Zusammen mit meinem Jungimker-Kollegen Michael Marxer und unseren Betreuern Manfred Biedermann und Esther Biedermann waren wir ein tolles Team.

Beitrag von Lisa Beck

Am Mittwoch den 08. Juli haben wir uns am Abend beim Bahnhof in Feldkirch getroffen. Als Esther das Auto auf den Zughänger parken wollte, hiess es zuerst, dass unser Auto zu hoch sei. Schlussendlich hat dann doch alles geklappt und wir konnten in den Zug einsteigen. In der Zugkabine waren wir nicht alleine. Zwei Zürcher, die ebenfalls in die Slowakei reisen wollten, sassen mit uns im Zugabteil. Anfangs hatten wir nicht

viel gesprochen. Als Manfred uns fragte, ob wir uns gut vorbereitet haben, wurden die jungen Zürcher hellhörig. Einer fragte uns darauf wo wir hin gehen und was wir dort machen würden. Manfred antwortete, dass wir an einem "Wettkampf" teilnehmen und in die Slowakei reisen. Als der Zürcher fragte, was für eine Sportart wir betreiben antwortete Manfred, dass er raten soll. Da fing der zweite Mann an zu lachen und sie fingen an zu raten. Es dauerte gefühlte fünfzig Jahre bis sie darauf kamen. Sie waren sichtlich erstaunt, als sie erfahren haben, dass wir uns mit der „Sportart“ Imkerei beschäftigen und wir Imker sind. Die 8-stündige Zugfahrt bis nach Wien ist schnell vergangen. Ab Wien fuhren wir mit unserem Chauffeur Manfred zur nächsten Tankstelle um unsere hörbar knurrenden Bäuche mit etwas Essbarem zu füllen. Nachdem wir eine Tankstelle gefunden und unsere Einkäufe erledigt hatten, wollten wir weiter fahren. Aber

Als ich im letzten Jahr erstmals für die Liechtensteiner Imker nach Polen durfte, bin ich zum ersten Mal geflogen. Als ich dieses Jahr zum zweiten Mal das Land und die Liechtensteiner Imker in der Slowakei vertreten durfte, reiste ich zum ersten Mal mit dem Autozug. Die Imkerei hat es wirklich in sich...

Schon zum zweiten Mal durfte ich an der IMYB teilnehmen, welches dieses Jahr vom 09. Juli bis 12. Juli in der Slowakei stattfand.



das Auto wollte nicht mehr. Es hat einfach so einen Streik eingelegt. Dadurch durften wir schon am frühen Morgen die Gastfreundschaft der Slowaken erfahren, indem wir gleich Hilfe bekommen haben und das Auto überbrückt wurde. Die Reise ging anschliessend weiter in die nächste Autowerkstatt. Kurz darauf war das Auto wieder fit und die Reise ging weiter zur IMYB. In Banska Bystrica angekommen, wurden wir auch gleich herzlich empfangen. Ich habe mehrere Jungimker/innen getroffen, welche ich im letzten Jahr schon in Polen kennen gelernt habe.

Am Freitag, den 10. Juli von 11:00 - 13:00 Uhr und von 14:00 - 17:00 Uhr forderten uns die Experten zu einer praktischen Prüfung heraus, welcher wir uns selbstverständlich mit viel Selbstbewusstsein und



Saubere Honiggewinnung wurde auch geprüft.

grosser Motivation gestellt haben. Wir mussten ein Magazin zusammenstellen, verschiedene Honigsorten erkennen, Samen den entsprechenden Pflanzen zuordnen, Werkzeuge und Material zur Königinnenzucht und Honigernte kennen und benennen, eine Königin mit der richtigen Jahresfarbe kennzeichnen (ohne sie zu erdrücken) und eine Königin im Volk suchen und so weiter und so fort. Die praktische Prüfung ist mir gut gelungen. Ausser beim Zusammenstellen eines slowakischen Honigrahmens hatte ich etwas Mühe. Ich habe den Rahmen etwas fantasievoll zusammengenagelt bis der Rahmen nicht mehr ins Magazin gepasst hat.



Imkerei verbindet: Freundschaften und Kontakte mit Jungimkerinnen aus den verschiedensten Ländern

Am Abend waren die Präsentationen und Vorstellungen der teilnehmenden Teams. Dieses Jahr hat sich das Team Liechtenstein etwas Besonderes einfallen lassen. Wir haben selbständig einen Video-Clip gedreht und uns und unser Land vorgestellt. Zudem gestalteten wir einen Tisch mit verschiedenen typischen Gegenständen und Produkten aus Liechtenstein. Unsere Präsentation ist sehr gut angekommen und hat unseren Kolleginnen und Kollegen sehr gut gefallen.

Am Samstag ging es dann weiter mit dem theoretischen Teil der Prüfung.

Neben der ganzen Imkerei kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Ich hab viele Jugendliche vom letzten Jahr getroffen. Es war sehr schön, sie wieder zu sehen. Doch es gab auch viele neue Jugendliche, mit denen ich mich gut verstanden habe.

Ich bedanke mich recht herzlich bei Manfred Biedermann und dem Liechtensteiner Imkerverein, die mir die Teilnahme schon zwei Mal ermöglicht haben. Auch einen grossen Dank an Michael Marxer und Esther Biedermann für die unvergesslichen Tage.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herr Direktor Rigger und meinem Klassenlehrer Herr Hackspiel vom Institut St. Josef in Feldkirch, welche mir die Teilnahme auch in diesem Jahr ermöglicht haben.



Besuch auf einem Bienenstand

Dieses Treffen junger Leute gab wiederum einen Einblick in die Imkerei der verschiedenen Länder, es konnten wertvolle Kontakte geknüpft werden. Für die Jugendlichen und ihre Betreuer war das harmonische Treffen die Bestätigung, dass Imkerei auch für junge Menschen eine sehr sinnvolle und attraktive Freizeitbeschäftigung ist. Herzlichen Dank und Gratulation an Lisa Beck und Michael Marxer für den tollen Einsatz. Sie haben das Land Liechtenstein und seine Imkerei gut vertreten

Manfred Biedermann



Biene - Blüte- Obst - Most - Edelbrand

Die Schellenberger Imker, die Mostereigenossenschaft und der Verein Edelbrand informierten am 24. Oktober über den Stellenwert der Honigbiene im Obstbau, über die Pflege von Obstbäumen und über die Obstverwertung.

Beitrag von Hans-Rudi Hächler



Daniel Biedermann berichtet über die Imkerei

Bei traumhaftem Herbstwetter haben sich gegen 100 Personen auf dem Mostereiparkplatz eingefunden und sind nach der Begrüssung auf die nahe Obstwiese „Schiiners Bünd“ spaziert. Dort hatten die Imker eine Ausstellung mit Bienengerätschaften aufgebaut. Kompetent und humorvoll gab Daniel Biedermann einen Einblick in die Geheimnisse der Imkerei und erklärte auch die Herausforderungen der heutigen Bienenhaltung.



Danach zeigte Hans-Rudi Hächler anhand verschiedener Äpfel die einzelnen Obstsorten und erklärte bei einem Rundgang durch den Obstgarten die einzelnen Hochstamm-bäume. Seit fünf Jahren betreuen die Schellenberger Imker, die Mostereigenossenschaft und der Verein Edelbrand auf der von der Gemeinde Schellenberg zur Verfügung gestellten Parzelle eine Streuobstwiese mit alten Kultursorten. Die Bäume entwickeln sich prächtig und sind gesund.

Zur Feier des Tages wurde ein junger Hochstamm-Apfelbaum der Sorte „Roter Boskoop“ gepflanzt. Unter dem Motto: „Dass er gut anwachsen, gedeihe und viele Früchte trage“, war mit gemeinsamen Kräften schnell ein Loch gegraben und der Baum gepflanzt.



Anschliessend ging es zurück zur Mosterei. Walter Lampert sprach über die bewegte 122-jährige Geschichte der Schellenberger Mostereigenossenschaft mit ihren zehn Mitgliedern. Es ist eine der letzten Mostereien in Liechtenstein, wo noch der Saft vom eigenen Obst mitgenommen werden kann, und das auch bei kleineren Mengen Obst. Die Verantwortung für den Betrieb der Mosterei liegt in den bewährten Händen von Helmut Schwenninger. Die Besucher staunten über die Obstpresse im vollen Betrieb. Klein und Gross



konnte es kaum erwarten bis der frische Apfelsaft aus der Presse kam, so waren die ersten 25 Liter Saft auch innert kurzer Zeit getrunken.

Von Hansjörg Goop erfuhren die Teilnehmer wissenswertes über die Herstellung von sortenreinen Fruchtbränden. Ebenfalls präsentierte er einen eigens für diesen Tag abgefüllten naturtrüben Sauren Most.

Zum Ausklang gab es für alle einen zünftigen Zbrén mit feinem Speck, Sauerkäse und Most. Heike Klöpping sorgte mit Gesang und Gitarre für die musikalische Unterhaltung.

Alle Teilnehmer waren begeistert vom informativen und kurzweiligen Programm. Ein grosses Lob an die Organisatoren für diese tolle Veranstaltung.





Diplomübergabe beim Kursabschluss: Manfred Biedermann, Dillon Niedhart, Daniel Schüpbach, Thomas Meier und Reto Frick. Auf dem Bild fehlen Carmen Oehri, Verena Garnier und Andreas Matt.

Erfolgreicher Kursabschluss

Herzliche Gratulation an Dillon Niedhart, Daniel Schüpbach, Thomas Meier, Andreas Matt, Verena Garnier und Carmen Oehri zum erfolgreichen Abschluss der Imkergrundausbildung. Wir wünschen viel Freude und Erfolg in der Imkerei!

Nach erfolgreicher Grundausbildung haben sechs Teilnehmer aus dem Fürstentum Liechtenstein ihr Imkerdiplom erhalten, herzliche Gratulation.

Der Ausbildungslehrgang hat zwei Jahre gedauert und wurde zusammen mit dem Bienenzüchterverein Werdenberg durchgeführt. Er fand in der Landwirtschaftlichen Schule Rheinhof in Salez sowie auch auf unserem Lehrbienenstand in Vaduz statt. Vielen Dank an die Kursleiter Reto Frick, Hans Opplinger, Lorenz Huber und Thomas Aberhalden.

Im Frühjahr beginnt ein neuer Ausbildungskurs, interessierte Neuimker mögen sich bitte bei Reto Frick melden.



Gute Grundkenntnisse in der Bienenhaltung sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Imkerei. Eine gute Basis dafür wird im Grundkurs vermittelt. Trotzdem gibt es in der Imkerei wie überall Höhen und Tiefen. Aber mit Motivation, Durchhaltenwillen und positiver Einstellung kann man viel erreichen.



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>	<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Di 8. Dezember 17.00 Uhr	Ambrosiusfeier	Triesenberg
Sa 20. Februar 2016 14.00 Uhr	Generalversammlung	Planken
8. - 11. September 2016	89. Kongress deutschsprachiger Imker	Salzburg

Versammlung der Ortsgruppe Balzers

Auf den 23. November 2015 hatte der Obmann Erwin Frick zum jährlichen Imkerhock eingeladen, er konnte fast die ganze Imkerschaft aus Balzers zu diesem Anlass begrüßen. Nebst allgemeinen Informationen berichtete Andi Eberle über den Einsatz der Ameisensäure bei der Varroabekämpfung. Nach seiner Ansicht sollte es möglich sein, dass die Verdunstung nicht mehr über Schwammtücher und Papierstreifen erfolgt, sondern tropfenweise direkt auf Wabenträger. So wäre die Verdunstung nicht mehr temperaturabhängig. Erfahrungen werden über die Wirksamkeit dieser Methode Aufschluss geben.

Bieneninspektor Manfred Biedermann berichtete über das Projekt Apinella, die Früherkennung des Kleinen Beutenkäfers. In Liechtenstein waren zwei Bienenstände beteiligt, in Balzers und Ruggell. In Balzers kontrollierte Gerard Malin alle zwei Wochen seine Bienenvölker mit Hilfe der Schäfer-Diagnosefallen und übermittelte die Ergebnisse. Erfreulicherweise wurde nichts Verdächtiges festgestellt. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Manfred Biedermann, auch im Namen vom Landestierarzt Dr. Peter Malin, ganz herzlich für seinen Einsatz und die geleistete Mehrarbeit im Interesse der Imkerschaft.

Im Frühjahr 2015 wurde auf einem Stand die Sauerbrut festgestellt. Dank der Früherkennung durch die Imker, konnte die Bienenkrankheit rasch und erfolgreich eingedämmt werden. Der Bieneninspektor bedankte sich bei allen Imkern für die kooperative Zusammenarbeit und die wertvolle Mithilfe. Er bittet auch in Zukunft ein wachsames Auge zu haben und die geringsten verdächtigen Anzeichen von Brutkrankheiten sofort zu melden.

Erwin Frick bedankte sich bei allen Imkerinnen und Imkern für die geleistete Arbeit und wünscht allen weiterhin viel Freude und Erfolg mit den Bienen.



Herzlichen Dank an Gerard Malin für die Mitarbeit beim Projekt Apinella.



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
manfred.biedermann@gmx.net

17. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 78
Dezember 2015

